



Einsatz Benguela in Angola 2023

(vom 17.11.2023 – 26.11.2023)

Da der diesjährige Einsatz mein erster hier in Angola, im Südwesten Afrikas, gewesen ist, wurde ich sehr höflich darum gebeten, als "Greenhorn" der Mannschaft den diesjährigen Einsatzbericht von unserer Reise zu verfassen.

Nachdem mein Kollege Christian Brandtner und ich uns aus Salzburg auf den Weg gemacht haben, trafen wir in Dubai auf die Stammmannschaft um unseren Einsatzleiter Dr. Dr. Thomas Clasen und seinem Team, die von Köln aus angereist waren.



Bild 1: Vorfreude auf die Operation

Nach drei Jahren Corona-Pandemie bedingter Pause war es für Alle wieder ein kleines bisschen wie ein Neustart mit neugieriger und gespannter Erwartung, ob und wie sich die Gesamtlage in diesem Land in den drei Jahren verändert hatte.

Das vorrangige Ziel des Einsatzes war wie bei allen medizinischen Reisen ins Ausland, den Menschen, die zum Teil von sehr weit gekommen waren, die medizinische Versorgung zukommen zu lassen und ihre angeborenen Fehlbildungen zu behandeln.

Insbesondere konzentrierten wir uns auf die Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit Lippen-Kiefer und Gaumenspalten.

Einige waren schon zuvor operiert worden und kamen zum Zweit-Eingriff (Gaumenverschluss). Hierbei konnten wir uns an den doch sehr schönen Langzeitergebnissen erfreuen.

Die Anreise in die Provinzhauptstadt Benguela zum geplanten Einsatzort, dem „Hospital General de Benguela“, war soweit unkompliziert, bis auf Unstimmigkeiten mit dem Flughafenpersonal am Flughafen in Luanda, denen eine „diskrete“ Gewichtsüberschreitung unseres Gepäcks ein Dorn im Auge war. Statt der im Ticket ausgewiesenen 30 Kilo durften wir dann plötzlich doch nur noch 20 Kilo Gepäck mitnehmen. Eine Folge der Pandemie: es gibt



Bild 2: Schönes Langzeitergebnis: 3 Jahre nach Erstoperation einer Lippenspalte



Bild 3: erschöpfte Kinder und Freude bei den Anästhesisten

Schließlich konnten wir aber die Unterkunft in Benguela erschöpft aber zufrieden erreichen und mit den Vorbereitungen für die kommende Woche beginnen.

Nicht wie sonst unter freiem Himmel haben wir die Kinder in einem eigenen Untersuchungsraum des Krankenhauses begrüßt und mit dem Screening (Erstuntersuchung) begonnen. Bedingt durch eine neue Klinikleitung und wohl neue interne Abläufe dauerten die Blutbefunde deutlich länger als vor 3 Jahren, wo die meisten Kinder schon alle Befunde bei der Sichtung parat hatten.

Und dann ging es auch schon los. Schnell war ein zweiter OP-Tisch in den großen OP-Saal geschoben und nach einer notwendigen und ausgiebigen Grundreinigung richteten wir das Equipment für alle anästhetischen und chirurgischen Tätigkeiten ein.

Die ganze Woche verlief dann bis auf schon bekannte kurzzeitige Stromausfälle unaufgeregt. Auch dadurch bedingt, dass unser vor Ort ansässiges Organisationsteam ganze Arbeit geleistet hat.

Bewunderung zollte ich dem Anästhesieteam, Charlotte, Svenja



Bild 4: die MKG-Chirurgen bei der Arbeit



Bild 5: viel Dankbarkeit zum Schluss

Die Patienten und ihre Angehörigen brachten uns bei den täglichen Visiten am Tagesende sowie bei der Verabschiedung am Ende der Woche so viel Dankbarkeit und Freude entgegen, sodass die ganze Woche verging wie im Fluge.

Sie hinterließ ausschließlich positive Eindrücke, wohl bedingt durch die Freundlichkeit der Menschen vor Ort und durch das unkomplizierte Miteinander im Team.

Einen Tag vor dem geplanten Rückflug wurde unser Flug zurück nach Luanda aufgrund von Dauerregen gestrichen, so dass wir die Rückreise per Bus antreten mussten, um den Anschlussflug in Luanda nicht zu verpassen. Auf der 8-stündigen Fahrt wurden wir von unserem Fahrer, der auch Laienprediger war, mit kirchlichen Gesängen und Predigten missioniert. So sind wir mit Gottes Segen auf extrem schlechter Piste mit teilweise unfassbar großen und vielen kleinen Löchern und viel Wasser von oben und unten noch zeitig in Luanda angekommen.

Insgesamt haben wir 35 Kinder operieren können. Davon 12 Gaumenspalten, 15 einseitige Lippenspalten, 7 beidseitige Lippenspalten und eine quere Lippenspalte.



Bild 6: Das Team und die Helfer vor Ort



Bild 7: eines der operierten Kinder mit einer einseitigen Lippenspalte

Dafür möchte ich mich ganz herzlich bei der gesamten Mannschaft bedanken, die mir den Einstieg in diese so andere Welt ermöglicht und mich so herzlich aufgenommen haben und würde mich schon sehr freuen, beim nächsten Einsatz wieder dabei sein zu dürfen!

Dr. Dr. Christian Rippel

Teilnehmer des Teams: Dr. Dr. Thomas Clasen (Teamleiter, MKG Chirurg), PD Dr. Dr. Christian Brandtner (MKG Chirurg), Dr. Dr. Rippel (MKG Chirurg), Dr. Charlotte Stehn (Anästhesistin), Dr. Svenja Wildfeuer (Anästhesistin), Dr. Rolf Jender (Anästhesist), Marco Lo Grande (OP-Pfleger), Luiza Sepulveda Clasen (Zahnärztin)